RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für
Wirtschaft und Verkehr
Herrn Andreas Rahm, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/4061
VORLAGE

DIE MINISTERIN
Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2201
Telefax 06131 16-2170
poststelle@mwvlw.rlp.de
www.mwvlw.rlp.de

8. Juni 2023

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 25. Mai 2023
TOP 02 Umweltfreundliche Beschaffung
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 18/3841

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der vorgenannte Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 25. Mai 2023 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt. Gemäß diesem Beschluss berichte ich wie folgt:

Das Landeskreislaufwirtschaftsgesetz (LKrWiG) stellt in seinem § 1 die Vorbildfunktion und die Verpflichtung der öffentlichen Hand zur Förderung der Kreislaufwirtschaft heraus. Diese Verpflichtung wird durch einen an die Allgemeinheit gerichteten Apell zur Vermeidung und Verwertung von Abfällen ergänzt.

Die Zielsetzung des Gesetzes wird in § 2 für den Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens konkretisiert. So sind bei der Beschaffung von Arbeitsmaterialien und Gebrauchsgütern sowie bei Ausschreibungen und der Vergabe öffentlicher Aufträge umweltfreundliche Produkte zu bevorzugen. Umweltfreundliche Produkte sind als ressourcenschonend, langlebig oder reparaturfreundlich beschrieben oder zeichnen sich durch ihre Wiederverwendbarkeit oder Verwertbarkeit aus. Diese Umweltaspekte stehen alternativ zueinander. Zudem müssen solche umweltfreundlichen Produkte für den vorgesehenen Verwendungszweck geeignet sein und es dürfen dadurch keine unzumutbaren Mehrkosten entstehen. Die Bevorzugungsregelung in § 2 LKrWiG setzt bereits vor Beginn des Vergabeverfahrens an, nämlich bei der Bedarfsermittlung und der Festlegung des Leistungsgegenstandes. Hierbei steht den Vergabestellen ein weitreichendes Leistungsbestimmungsrecht zu, d. h. sie sind grundsätzlich frei in der

Entscheidung, ob und was beschafft werden soll. Das Leistungsbestimmungsrecht der öffentlichen Auftraggeber in Rheinland-Pfalz wurde durch die Novellierung des Landeskreislaufwirtschaftsrechts im Jahr 2013 zugunsten einer umweltfreundlichen Beschaffung konkretisiert.

In Ausschreibungsverfahren und bei der Vergabe öffentlicher Aufträge müssen die in § 2 Abs. 1 LKrWiG vielfach verwendeten unbestimmten Rechtsbegriffe auf das konkret zu beschaffende Produkt bzw. den Auftragsgegenstand zugeschnitten werden. Als Umsetzungsscharnier der nach dem Landeskreislaufwirtschaftsgesetz verfolgten Zielsetzung dienen im Ober- bzw. Unterschwellenbereich die jeweiligen Vergabeverfahrensordnungen. Diese Bestimmungen sehen vor, dass in allen Phasen eines Vergabeverfahrens nachhaltige Aspekte berücksichtigt werden können. Damit ist die Basis für einen nachhaltigen öffentlichen Einkauf in Rheinland-Pfalz geschaffen.

Im Hinblick auf den staatlichen Hoch- und Tiefbau ist Folgendes festzustellen: Für den staatlichen Hochbau, für den das Ministerium der Finanzen baufachlich zuständig ist, sind die Vorgaben für nachhaltiges Bauen bereits weitreichend erfolgt. Gemäß Ministerratsbeschluss vom 05.05.2020 „Klimaschutzmaßnahmen in Landesliegenschaften" soll für die Liegenschaften des Landes Rheinland-Pfalz die Vorbildfunktion beim Klimaschutz und nachhaltigen Bauen verstärkt wahrgenommen werden. In der Vergabepraxis des Landes im Übrigen werden in den Baubeschreibungen grundsätzlich auch RC-Baustoffe als gleichwertige Baumaterialien zugelassen. Vielfach müssen die Vergabestellen des Landes und der Kommunen wegen der komplexen Vergabeverfahren jedoch noch in die Lage versetzt werden, von den vergaberechtlichen Möglichkeiten Gebrauch zu machen. Vor diesem Hintergrund wurde die Bund-Länder Fortbildungsinitiative für nachhaltige Beschaffung ins Leben gerufen. Hierdurch sollen die Vergabestellen des Landes und der Kommunen befähigt werden, einen aktiven und qualitativen Beitrag zum Klimaschutz, der Energiewende, der Kreislaufwirtschaft und der Transformation der Wirtschaft im Rahmen des öffentlichen Einkaufs zu leisten.

Am 24. Mai 2023 wurde anlässlich der Amtschefkonferenz im Vorfeld der Wirtschaftsministerkonferenz in Berlin die Verwaltungsvereinbarung über die Gemeinsame Fortbildungsinitiative unterzeichnet. Über Einzelheiten dieses Projektes hat Frau Staatssekretärin Dick-Walther im Ausschuss am 25. Mai 2023 unter Tagesordnungspunkt 1 bereits berichtet. Die Verwaltungsvereinbarung liegt den Ausschussmitgliedern ebenfalls vor. Nun kann mit der Vorbereitung und der Durchführung von Schu-

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

lungsveranstaltungen begonnen werden. Zentrale Einrichtungen wie die Zentrale Beschaffungsstelle in Koblenz bündeln nicht nur den Beschaffungsbedarf landesweit, sondern können aufgrund ihrer Expertise auch maßgeblich zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Landesverwaltung beitragen. Sie können so eine Multiplikatorenfunktion einnehmen.

Ob und inwieweit bei der Beschaffung von Liefer-, Dienst- und Bauleistungen von Vergabestellen des Landes und der Kommunen umweltfreundliche Produkte im Sinne des Landeskreislaufwirtschaftsgesetzes bevorzugt werden, wird im Einzelnen nicht erfasst. In der seit 1. Oktober 2020 bundesweit durchzuführenden Vergabestatistik werden erstmals auch Angaben zu Nachhaltigkeitsaspekten in Vergabeverfahren erfasst. Dies betrifft sowohl den Ober- wie den Unterschwellenbereich. Eine erste bundesweite Auswertung für das 1. Halbjahr 2021 lässt erkennen, dass nur in 12,4% der gemeldeten Fälle Nachhaltigkeitskriterien einbezogen wurden. Dabei handelt es sich noch um eine junge Statistik und bei dem ersten Halbjahresbericht noch um eine anlaufende Auswertung. Gleichwohl lassen die Daten im Hinblick auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im öffentlichen Einkauf Entwicklungspotential erkennen.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Schmitt